

Geschönte Steine – Fälschungen zum Zweiten

Minéraux et fossiles trafiqués – falsifications, bis

Interview mit Charles Handschin

Vor einem Jahr thematisierte eine Sonderausstellung an den Schweizerischen Mineralien- und Fossilientage in Interlaken gefälschte und geschönte Kristalle und Steine (Schweizer Strahler 3/2009). Die Ausstellung, organisiert von Charles Handschin, sorgte für einiges Aufsehen und hat nachgewirkt.

2009 war das Thema der Sonderausstellung «Geschönte Steine – Fälschungen». Gab es Reaktionen?

Charles Handschin: Ja, erstaunlicherweise habe ich von beiden Seiten viele Reaktionen erhalten: von den Käufern und den Ausstellern. Die Käufer fanden es gut, dass sie informiert wurden. Die Verkäufer haben die Ausstellung gelobt und festgestellt, dass auch sie beim Einkaufen besser aufpassen müssen. Denn es gibt Verkäufer, welche die Stücke als das kaufen, was man ihnen mit Worten umschreibt, da sie selbst oft überfordert sind.

Wurden dir seit August 2009 neue Fälschungen gezeigt oder angeboten?

Seit ich die Vorträge an den Schweizerischen Mineralien-, Fossilien- und Schmucktagen gehalten habe, sind sehr viele an fast allen Börsen mit ihren Problemstufen zu mir gekommen. Seither habe ich auch meine Kollektion von geschönten und gefälschten Steinen stark erweitern können. Es ist aber nicht so, dass ich nur Fälschungen sammle.



Topas Anhänger; Triplette oben und unten Glas, in der Mitte gelbe Kunststoff-Folie.

Pendentif en topaze; sandwich constitué d'une feuille de plastique jaune prise entre deux couches de verre.

☒ Charles Handschin, Biberist

Il y a un an, une exposition spéciale dans le cadre des Journées suisses des minéraux, fossiles et gemmes, à Interlaken, avait été consacrée aux minéraux et fossiles trafiqués et falsifiés (Cristallier suisse 3/2009). L'exposition organisée par Charles Handschin a suscité un large écho.

Le thème de l'exposition spéciale 2009 a été «minéraux et fossiles trafiqués – falsifications». Y a-t-il eu des réactions?

Charles Handschin. Oui, étonnamment, j'ai reçu beaucoup de réactions des deux côtés: de la part des acheteurs comme des exposants. Les acheteurs ont apprécié cette information. Les vendeurs ont salué cette exposition et ont constaté qu'eux aussi devaient être plus attentifs lors de leurs achats. Car il y a des vendeurs qui achètent des pièces pour la qualification qu'on leur en donne, du fait qu'ils ne sont pas à même de juger par eux-mêmes.

As-tu été confronté à de nouvelles falsifications depuis août 2009?

Depuis que j'ai tenu mes exposés dans le cadre des Journées suisses des minéraux, fossiles et gemmes, de nombreuses personnes sont venues me trouver, à presque toutes les bourses aux minéraux. Depuis, j'ai aussi pu étendre ma propre collection de minéraux trafiqués et falsifiés. Mais je ne collectionne pas seulement des falsifications.



Mondolit: Name existiert nicht bzw. nur im Buch für Heilsteine.

Mondolite: ce nom n'existe que dans le livre des pierres curatives.

☒ Paul Hottinger, Ipsach



Opal: Links Glas, rechts echter Opal.

Opale: à gauche verre, à droite opale authentique.

✂ Hubert Heldner, Free Form Artist, Montreux

Was sammelst du denn noch?

Meine Leidenschaft liegt eindeutig beim Hämatit und dort vor allem beim Hämatit aus der Cavradi und bei den Eisenrosen allgemein – aber den echten. Es kommt aber sehr auf die Themen der Sonderschauen an, was dann bei mir Priorität hat oder eben «in» ist. Auf die Sonderschau mit den Fälschungen habe ich mich in den beiden Jahren davor intensiv vorbereitet und Exponate gesucht und auch gekauft. Auf die Umfrage, wer Fälschung zum Ausstellen hat, hatte ich nur ein geringes Echo. Hand aufs Herz, wer gibt denn schon gerne zu, eine Fälschung gekauft zu haben? In diesem Jahr habe ich das Thema «Bernstein» gewählt (siehe Artikel in diesem «Strahler»). Seit gut zwei Jahren setze ich mich mit diesem Material intensiv auseinander. Bernstein ist zwar kein Gestein und kein Mineral, trotzdem zählt man ihn zu den Schmucksteinen.

Hältst du auch Vorträge zu diesem Thema?

Ja, bisher waren es einige Vortragsabende bei Sektionen, weitere sind geplant. Auch bei einem gemeinsamen Anlass der Schweizerischen Gemmologischen Gesellschaft (SGG), der Regionalgruppe 3 Basel/Solothurn/Aarau und Gruppe 4 Zentralschweiz habe ich Fälschungen vorstellen dürfen. Weitere Sektionsanlässe der SVSMF sind bereits terminiert und geplant, so auch in Vorarlberg.

Woher kommen die aktuellen Fälschungen oder Verschönerungen?

Die meisten Fälschungen trifft man bei Händlern aus Marokko, China, Russland und überhaupt dem Osten. Aber auch bei Händlern aus anderen Ländern ist man nicht vor Fälschungen und Manipulationen gefeit. Doch es soll überhaupt nicht der Eindruck entstehen, dass alle Mineralien-, Fossilien- und Schmuckverkäufer Fälschungen verkaufen, beileibe nicht. Doch überall, wo ein gutes Geschäft gewittert wird, kommen Fälschungen, Nachahmungen, Duplikate oder Plagiate in den Handel. Warum soll es bei den Mineralien anders sein als bei Markenkleidern oder Markenzahnbürsten?

Wo trifft man Fälschungen an?

Eigentlich muss ich sagen: vielerorts und überall. Es kann eine tolle Privatsammlung sein – davon habe ich in letzter Zeit sehr viele gesehen, wenn ich von Versicherungen zum Schätzen aufgeboten wurde. Es kann aber auch ein Mu-



Kette aus Schaumkoralle – ist Glas.

Collier en corail – qui n'est que du verre.

✂ Hubert Heldner, Free Form Artist, Montreux

Qu'est-ce que tu collectionnes également?

Ma passion est clairement l'hématite, principalement l'hématite de Cavradi et les roses de fer en général – mais les authentiques. Cela dit, mes priorités ou ce qui est «dans le vent» dépendent beaucoup des thèmes des expositions spéciales. Dans les deux ans avant l'exposition spéciale sur les falsifications, je m'y suis intensivement préparé et j'ai recherché et acheté des pièces d'exposition. Dans le cadre du sondage demandant qui avait aussi des falsifications à exposer, je n'ai eu qu'un faible écho. Sincèrement, qui admet volontiers avoir acheté des falsifications? Cette année, j'ai pris comme thème l'ambre (voir article de ce numéro du «Cristallier»). Depuis un peu plus de deux ans, je m'intéresse beaucoup à ce matériau. L'ambre a beau être ni une roche, ni un minéral, il fait malgré tout partie des gemmes.

Présentes-tu encore des exposés sur ce sujet?

Oui, jusqu'ici j'en ai présenté dans le cadre de soirées de sections, et d'autres exposés sont encore prévus. Dans le cadre d'une manifestation commune de la Société suisse de gemmologie (SSG) et des groupes régionaux 3 Bâle/Soieure/Aarau et 4 Suisse centrale, j'ai également pu présenter des falsifications. D'autres manifestations de sections de l'ASCMF sont déjà agendées et prévues, et également au Vorarlberg.

D'où viennent les minéraux et fossiles trafiqués ou falsifiés?

La plupart des falsifications proviennent de marchands du Maroc, de Chine, de Russie et des Pays de l'Est en général. Mais on en trouve également chez des marchands d'autres pays. Cela dit, il ne faut pas en déduire que tous les vendeurs de minéraux, fossiles et bijoux vendent des falsifications, loin s'en faut. Dans tous les domaines où les marchands flairent de bonnes affaires, on trouve des faux, des imitations, des duplicatas ou des plagiat. Pourquoi en serait-il autrement pour les minéraux que pour les vêtements ou les brosses à dents de marques?

Où trouve-t-on des falsifications?

Pour être honnête: un peu partout. Cela peut être une magnifique collection privée – ces derniers temps, j'en ai vu toute une série dans le cadre d'estimations demandées par des assurances. Cela peut aussi être un musée qui stocke dans ses caves des trésors achetés il y a longtemps et les



Fluorit, violett; gezüchtet auf falschem Muttergestein.

Fluorite violette placée sur une fausse roche mère.

✂ Charles Handschin,
Biberist

seum sein, das im tiefen Keller früher eingekaufte Schätze lagert, die es einst als echt entgegengenommen oder gekauft hat. Mit den heutigen Prüf- und Untersuchungsmethoden aber kann man ziemlich schnell herausfinden, ob es sich um Fälschungen handelt. Grundsätzlich aber ist es so, dass das ganze Nachprüfen enorme Zeit und Geld in Anspruch nehmen würde und man deshalb die alten Schätze meist ruhen lässt.

Was für Fälschungen sieht man heute besonders oft?

Die Palette ist vielfältig. Das kann ein ganz einfacher Calcit sein bis hin zu fast perfekt montierten Museumsstufen. Oft kommen die zusammengewürfelten Kombinationen in der Natur nirgendwo vor. Vielfach sind es aber farblich sehr schön abgestimmte Kombinationen.

Hast du einen Tipp für den Einkauf?

Jeder Käufer sollte bei einem grossen Einkauf jemanden, dem er vertraut, zu Rate ziehen. Das kann ein Freund sein, der sich in der Mineralogie auskennt, es kann aber auch eine Person vom Bestimmungsstand an einer Börse sein. Oder man kann sich bei einem Naturmuseum informieren. Auf alle Fälle sollten sich die Käufer einen Beschrieb der Stufe, den Fundort, den Preis und den Namen des Verkäufers geben lassen. Bei höheren Summen würde ich mir eine Quittung geben lassen.

Du hast das Thema Fälschungen aufgegriffen, du hast viele Reaktionen erhalten, wie geht es weiter?

Fälschungen sind ein Thema, das eigentlich nie abgeschlossen werden kann. Immer und immer wieder kommen solche Exponate an den Tag. Ich persönlich werde mich weiterhin mit Fälschungen und vor allem mit dem korrekten Anschreiben von Stufen befassen. Übrigens: Wir haben ein Gesetz, das die Pflicht zum Anschreiben regelt und sie auch vorschreibt.

Thomas Bolli

a considérés comme des pièces authentiques. Avec les méthodes d'examen actuelles, il est toutefois aisé de déterminer s'il s'agit d'une falsification ou non. Mais tous ces examens coûtent cher et prennent beaucoup de temps, de sorte qu'on laisse généralement ces vieux trésors là où ils sont.

Quelles sont les falsifications les plus fréquentes, aujourd'hui?

La gamme est très variée. Cela va de la simple calcite à des pièces de musée presque parfaites. Souvent, les combinaisons assemblées n'existent même pas dans la nature. En revanche, les couleurs sont généralement très joliment assorties.

As-tu un bon conseil à donner à un acheteur?

Lors d'un achat important, tout acheteur devrait demander conseil à une personne de confiance. Cela peut être un ami ayant des connaissances en minéralogie ou une personne du stand de détermination d'une bourse aux minéraux. On peut aussi s'informer auprès d'un musée d'histoire naturelle. Dans tous les cas, l'acheteur devrait demander une description écrite de la pièce avec le lieu de découverte, le prix et le nom du vendeur. Si la somme est importante, je demanderais un reçu.

Tu as soulevé le problème des falsifications et tu as reçu de nombreuses réactions. Quelle suite vas-tu donner à cela?

Les falsifications sont un sujet pratiquement inépuisable. Des falsifications arrivent régulièrement sur le marché. Personnellement, je continuerai de m'intéresser aux falsifications et, surtout, de m'engager pour un étiquetage correct des pièces. D'ailleurs, nous avons une loi qui prescrit un étiquetage correct.

Traduction: Miguel Borreguero